

Heinrich Fiechtner in Kempten: „Wir brauchen eine Partei wie die AfD!“



Am Dienstag veranstaltete die Alternative für Deutschland im Wahlkreis Oberallgäu ihren Wahlkampf-Höhepunkt mit dem Direktkandidaten für den Deutschen Bundestag, Dr. Rainer Rothfuß, in Kempten. Bei einer Kundgebung warnten die Redner vor einer drohenden „Impf-Apartheid“ durch die Einschränkung der grundgesetzlich garantierten Grundrechte Ungeimpfter. Als Gastredner geladen waren die beiden ehemaligen Landtagsabgeordneten aus Baden-Württemberg, Dr. med. dent. Christina Baum, die auf Platz acht der dortigen Landesliste der AfD kandidiert, und Dr. med. Heinrich Fiechtner. Zudem sprach der Direktkandidat aus dem Wahlkreis Ostallgäu, Christian Sedlmeir.

Fast 100 Teilnehmer zählten die Ordner der Versammlung. Rainer Rothfuß eröffnete die Veranstaltung mit einem eindringlichen Appell (Video hier): „Wir sind ein freies Land mit freien Bürgern und wir lassen uns die Grundrechte nicht von der Regierung nehmen. Wir stehen ein für das Recht auf körperliche Unversehrtheit, das wichtigste Menschenrecht überhaupt.“ Rothfuß kritisierte die zypriotische Gesundheitskommissarin Stella Kyriakides, die als „Gesicht der europäischen Impfkampagne“ kurz nach Unterzeichnung der großen EU-Impfstoffverträge plötzlich einen dubiosen Zahlungseingang von vier Millionen Euro auf ihrem Familienkonto zu verzeichnen hatte, was sie in der Öffentlichkeit wenig überzeugend als

Unternehmenskredit für ihren Mann darstellte.

Christian Sedlmeir griff in seiner Rede (Video hier) mehrere Masken-Deals auf, bei denen CDU- und CSU-Politiker sich durch Auftragsvermittlung für massiv überteuerte Maskenkäufe auf Steuerzahlerkosten sehr hohe Gratifikationen gesichert hatten. Sedlmeier fordert eine konsequente Aufklärung und auch Strafverfolgung dieser Fälle möglicher schwerwiegender Mittelveruntreuung zulasten der Bürger mitten in der Notlage einer Pandemie.

Die ehemalige gesundheitspolitische Sprecherin der AfD-Fraktion im Stuttgarter Landtag, Christina Baum, resümierte über die politische Situation in der aktuellen Corona-Zeit in einem politisch immer noch zweigeteilten Deutschland, dessen Osten sie als Republikflüchtling bereits vor der Wende verlassen hatte (Video hier): „Die Osis – geprägt durch die schlechte Erfahrung mit ihrer autoritären Regierung – vertrauen weniger und hinterfragen viel mehr. Zu lange und zu offensichtlich wurden sie von ihren Politikern belogen und betrogen. Das haben sie nicht vergessen. Der aktuelle Zustand unserer Gesellschaft übertrifft alles, was ich jemals in der DDR erlebt habe. Eine so tiefe Spaltung der Gesellschaft hat es im Osten niemals gegeben!“ Mit Blick auf die Corona-Politik kritisierte sie: „In der schlimmsten Gesundheitskrise seit Bestehen der Republik wurden 21 Krankenhäuser geschlossen und viele tausend Intensivbetten abgebaut. Fragt sich denn niemand, wie das zusammenpasst?“

Höhepunkt der Kundgebung war zweifellos der Auftritt des früheren baden-württembergischen Landtagsabgeordneten Dr. Heinrich Fiechtner. Der Onkologe aus Stuttgart und bekannte Maßnahmenkritiker spitzte seine Aussagen auf den Kernsatz zu: „Es gibt keine Pandemie. Das sagen die Daten, die Sterbezahlen des Bundesamts für Statistik. Wir haben nur eine Test-Pandemie aufgrund von Tests, die keine Viren, sondern nur Molekülschnipsel nachweisen können.“

Die anhaltende politische Diskussion über die dauerhafte Beeinträchtigung der Grundrechte Ungeimpfter und die bereits

beschlossene Nutzung ökonomischer Druckmittel, die gerade für ärmere Menschen faktisch zu finanziellen Zwangsmaßnahmen werden, geißelte Fiechtner als geschichtsvergessen: „Wenn wir ständig behaupten, aus der Geschichte gelernt zu haben, dann frage ich mich, was ist aus dieser Lektion eigentlich geworden, wenn wir die Separation durchführen, wenn Menschen in medizinischen Fragen nicht das tun wollen, was die Staatsgewalt will.“

In einem flammenden Appell rief Fiechtner zum Stopp des Maskentragens bei Kindern und Jugendlichen auf: „Was tut man mit unseren Kindern? Sogar in Grundschulen zwingt man sie dazu, Masken zu tragen, nicht mehr richtig Luft zu kriegen, sich nicht mehr konzentrieren zu können, es ist eine Schande!“